

Die Macht der Vishnuh-Gesellschaft

Warum es so wichtig ist, diese
Gesellschaft zu kennen.

Attie Dotinga

Impressum

Autor: Attie Dotinga
ISBN: 9789403784557

© Copyright: Falinnn

© Bibliografie, Fotos und Illustrationen von Attie Dotinga

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber durch Druck, Fotokopien, Mikrofilm oder auf andere Weise vervielfältigt oder öffentlich zugänglich gemacht werden.

Inhalt

Prolog	5
Der Ursprung der Vishnu-Gesellschaft.....	8
Die Mission des jungen Gurubesar.....	12
Meine Einführung in die Vishnu-Gesellschaft.	42
Was bedeutet es dann, ein Gurubesar zu sein?.....	47
Was ich sehe und jetzt verstehe.....	53
Warum möchte ich dann der Vishnu-Gesellschaft angehören?	58
Überzeugungen.....	73
Mitglied werden?	78
Ränge in der Vishnu-Gesellschaft	84
Die Vishnuh-Gesellschaft in Suriname.....	88
Und dann sind Sie Mitglied. Wie merken Sie das im Alltag?	112
Der Glaube.....	118
Vertrauen.....	125
Vertraue auf dich.	130
Multikulturell	139

Das Vishnuh-Emblem.	157
Das Wappen der Vishnuh Society	158
Ein Vishnuist zu sein ist in jedem verborgen.	161
Erkenntnis und Weisheit	178
Differenzen mit der Vishnuh-Gesellschaft in Suriname.	189
Frieden	205
Epilog	212

Prolog



In diesem Buch möchte ich erklären, was das Vishnuh-Genootschap ist.

Wenn das Vishnuh-Genootschap zur Sprache kommt, ist die erste Reaktion oft, es als Sekte zu bezeichnen. Das ist eine verständliche Reaktion, denn Unbekanntes wird oft schwer einzuordnen oder zu erkennen. Unwissenheit führt häufig zu Missverständnissen, Annahmen und Vorurteilen. Menschen neigen dazu, Dinge, die außerhalb ihres eigenen

Referenzrahmens liegen, auf der Grundlage oberflächlicher Merkmale oder stereotypischer Vorstellungen zu kategorisieren. Der Begriff "Sekte" hat eine negative Konnotation, geprägt von historischen Ereignissen, sensationellen Geschichten und Medienberichten über geschlossene Gemeinschaften mit fragwürdigen Praktiken. In Wirklichkeit ist das Vishnuh-Genootschap jedoch eine Organisation, die sich auf spirituelle Entwicklung, Selbstreflexion und gesellschaftliches Engagement konzentriert. Es legt Wert auf Gerechtigkeit, Harmonie und persönliches Wachstum, ohne Dogmen aufzuerlegen oder blinden Gehorsam zu fordern.

Menschen urteilen in der Regel auf der Grundlage dessen, was sie bereits kennen und verstehen. Dieser Prozess erfolgt größtenteils automatisch, geleitet von früheren Erfahrungen, Überzeugungen und Referenzrahmen. Dadurch entsteht oft ein einseitiges Bild, ohne dass man sich die Mühe macht, tiefer zu schauen oder zuzuhören, worum es beim Vishnuh-Genootschap tatsächlich geht.

Mit diesem Buch möchte ich dieses Bild nuancieren und den Kern des Vishnuh-Genootschap beleuchten: die Philosophie, die Werte und die Mission, die ihm zugrunde liegen.

Als Niederländerin, aufgewachsen und erzogen mit den Überzeugungen, Normen und Werten dieser Kultur, war auch mir das Vishnuh-Genootschap zunächst unbekannt. Als ich zum ersten Mal davon hörte, hatte ich das Bedürfnis, für mich selbst herauszufinden, was es genau bedeutete und, noch wichtiger, wie es sich für mich anfühlte. Was brachte das Vishnuh-Genootschap in die Welt, das mit mir resonierte?

Um diese Fragen zu beantworten, musste ich zunächst verstehen, was das Genootschap wirklich bedeutete: was es war, wofür es stand und welche Botschaft es vermittelte. Denn wie könnte ich sonst ein ehrliches Urteil fällen?

Erst als ich mich mit den Grundwerten, der Philosophie und der Mission des Vishnuh-Genootschap befasste, begann ich zu begreifen, worum es wirklich ging. Es ging nicht um oberflächliche Annahmen oder flüchtige Eindrücke, sondern um ein tieferes Verständnis eines Gedankenguts, das zur Reflexion und Verbindung einlädt.

Dieses Buch ist kein Aufruf, Mitglied zu werden.

Natürlich wollen wir keine Menschen im Genootschap, die nicht von Herzen Vishnuisten sein wollen. Aufrichtigkeit und innere Überzeugung bilden schließlich die Grundlage jeder bedeutungsvollen Verbindung.

Dieses Buch soll vor allem eine Einführung in das Vishnuh-Genootschap sein. Es soll dir ein klares Bild davon geben, wer wir sind, wofür wir stehen und welche Menschen dieses Genootschap ausmachen.

Man kann sich erst eine ehrliche Meinung bilden, wenn man etwas wirklich kennt und versteht. Deshalb lade ich dich ein, dieses Buch mit einem offenen Blick zu lesen.

Ich hoffe, dass du nicht nur Freude beim Lesen haben wirst, sondern unterwegs auch neue Einsichten und wertvolles Wissen gewinnst. Und vor allem hoffe ich, dass du am Ende dieses Buches verstehst, dass das Vishnuh-Genootschap nichts mit einer Sekte zu tun hat, sondern vielmehr einen Weg zu Verbindung, Weisheit und Harmonie bietet.

Der Ursprung der Vishnu-Gesellschaft.



Die Geschichte im Überblick

Das Vishnuh-Genootschap verkörpert eine jahrtausendealte Lebensweise, die auf gegenseitigem Vertrauen und Sicherheit basiert.

Dieses Genootschap entstand vor etwa 9000 Jahren spontan in Sri Lanka, um einen Mann aus Fleisch und Blut, der sich selbst Vishnuh nannte. Im Sanskrit bedeutet Vishnuh wörtlich: "Du selbst", "alleinstehend" oder "das Individuum".

Dieser Mann war authentisch und folgte nicht blind den auferlegten Normen und Regeln seiner Zeit. Genau diese

Die Macht der Vishnuh-Genootschap

eigenwillige Haltung zog andere an, die ebenfalls unzufrieden mit ihren damaligen Lebensumständen waren. Ohne es selbst anzustreben, wurde Vishnuh schließlich zum Anführer dieser Gruppe.

Vishnuh entwickelte praktische Techniken, um seinen Anhängern das Überleben in den herausfordernden Bedingungen des Dschungels zu erleichtern. Er lehrte sie landwirtschaftliche Methoden, Selbstverteidigungstechniken und stellte allgemeine Lebensregeln auf, die zu einem harmonischen Zusammenleben beitrugen.

Eine der von ihm eingeführten Techniken ist Pencak Silat – eine raffinierte Verteidigungskunst, die auf dem Verhalten wilder Tiere basiert, jedoch an den menschlichen Körper angepasst ist. Dabei orientierte er sich an Stilen, die von Tigern, Affen und Adlern inspiriert sind, mit jeweils eigenen, einzigartigen Stärken und Beweglichkeit.

Darüber hinaus vermittelte Vishnuh die Kunci Batin, eine Technik, die auf die Aktivierung der Selbstheilungskräfte des Körpers abzielt. Dies geschah unter anderem durch Atemtechniken, die Lehre der javanischen Druckpunkte und den Einsatz von Kräuterkunde.

Durch diese Lebensregeln und Techniken, die Vertrauen und Sicherheit förderten, erhielten die Mitglieder des Genootschaps den Raum, sich frei zu entfalten. Sie wurden ermutigt, in Harmonie mit sich selbst und ihrer Umgebung zu leben und die Menschen zu werden, die sie im Grunde ihres Wesens waren – frei, verbunden und im Gleichgewicht.

Das Vishnuh-Genootschap verließ den Indischen Archipel und fand, nach einer beschwerlichen Reise über den Ozean und durch Afrika, eine neue Heimat im Dschungel Südamerikas. Diese erschöpfende Reise forderte viele Leben, doch die

Überlebenden brachten das jahrtausendealte Wissen und die Werte von Vishnuh mit sich.

Der heutige Gurubesar (Anführer, Erbe, Lehrer, Oberhaupt, Priester) führt das Genootschap weiterhin nach denselben Lebensregeln der Sicherheit, des Vertrauens und der Unterstützung, die Vishnuh einst entwickelte. Er vermittelt diese Werte nicht nur, sondern lebt sie auch als Vorbild für seine Gemeinschaft vor.

Im Jahr 1979 kam dieser Gurubesar in die Niederlande, entschlossen, das reiche Wissen und die Weisheit des Vishnuh-Genootschaps mit den Niederlanden und der restlichen Welt zu teilen. Nicht als dogmatische Lehre, sondern als liebevolles Geschenk, das dazu dient, Menschen zu inspirieren und in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

Sein Ziel war es nicht, Anhänger zu gewinnen, sondern eine Brücke zwischen den uralten Traditionen des Genootschaps und der modernen Welt zu schlagen. Er wollte das Vishnuh-Genootschap für alle sichtbar machen, die offen sind für ein Leben, das auf Harmonie, Verbundenheit und gegenseitigem Respekt basiert.

Im Laufe der Jahre ist die Zahl der Mitglieder in den Niederlanden und anderen Ländern stetig gewachsen. Heute zählt das Genootschap über 9000 engagierte Mitglieder, die sich über die weise und geduldige Führung des Gurubesar freuen dürfen.

Er steht stets bereit, Fragen zu beantworten, Unterstützung zu bieten und Anleitung zu geben, wenn sie gewünscht wird. Dennoch drängt er sich nie auf, denn wahre Weisheit zwingt sich nicht auf, sondern lädt ein.

Wir sind keine Sekte, denn es gibt keinen Glauben an Götter oder absolute Wahrheiten, die blind befolgt werden müssen. Stattdessen glauben wir an Fürsorge füreinander, an

Gemeinschaft und an das Teilen dessen, was wir haben. Wir glauben an die Kraft der Menschlichkeit und an die fortwährende Entwicklung von uns selbst, sowohl als Individuen als auch als Gemeinschaft.

Unser Ziel ist es nicht, Kontrolle über andere auszuüben, sondern das Leben unserer Mitmenschen einfacher, friedlicher und sinnvoller zu gestalten. Jeder bleibt verantwortlich für sein eigenes Leben und wird gerade dazu ermutigt, diese Verantwortung zu übernehmen.

Innerhalb des Vishnuh-Genootschaps wird jeder dazu angeregt, sich selbst zu entdecken, zu entwickeln und zu akzeptieren.

Denn wahrer Frieden beginnt in einem selbst, und authentisch zu sein gibt einem die Kraft, Herausforderungen anzunehmen und seinen Platz in der Welt mit Vertrauen einzunehmen.

Wir leben in Frieden und Harmonie, nicht weil wir frei von Rückschlägen sind, sondern weil wir einander unterstützen, stärken und beistehen, wenn es nötig ist. Dank der Führung unseres Gurubesar und der gegenseitigen Verbundenheit unserer Gemeinschaft können wir ein Leben führen, das auf Vertrauen, gegenseitigem Respekt und Liebe basiert.

Das ist, kurz gesagt, die Kraft des Vishnuh-Genootschaps.

Die Mission des jungen Gurubesar.



Im Jahr 1979 kam der junge Gurubesar in die Niederlande, ein Land, das auf den ersten Blick weit entfernt schien von den tropischen Dschungeln und den spirituellen Wurzeln der Vishnuh-Gesellschaft. Doch trug er eine tief verwurzelte Mission in sich, die in tausend Jahre alten Traditionen und Weisheiten verwurzelt war. Sein Kommen war kein zufälliges Ereignis, sondern ein sorgfältig geplanter Schritt im größeren Plan, die zeitlose Botschaft von Vishnuh weltweit zu verbreiten. Auf seinen jungen Schultern lastete eine schwere und edle Aufgabe: Ein neues Zeitalter von Vishnuh einzuleiten und die Verteidigungs- und Überlebenskünste des Pencak-Silat in eine westliche Gesellschaft einzuführen, die oft mehr auf

Materialismus als auf innere Entwicklung ausgerichtet war. Doch seine Mission ging über die körperliche Selbstverteidigung oder den kulturellen Austausch hinaus; er brachte eine tiefere Botschaft von Verbundenheit, Selbstreflexion und Respekt für Mensch und Natur.

Der Gurubesar war nicht nur ein Lehrer, sondern auch ein Brückenbauer zwischen Kulturen, Generationen und Weltanschauungen. Er verstand, dass wahre Veränderung nicht von oben auferlegt werden kann, sondern von innen herauswachsen muss. Deshalb stellte er sich immer demütig dar, ohne sich aufzudrängen, sondern indem er als Beispiel für andere diente. Er verkörperte die Grundprinzipien der Vishnuh-Gesellschaft: Vertrauen, Sicherheit, Authentizität und Harmonie. Die Aufgabe, die ihm übertragen wurde, war klar, aber herausfordernd: Dafür zu sorgen, dass die Vishnuh-Gesellschaft nicht nur bekannt, sondern auch wirklich anerkannt und respektiert wird, sowohl in Europa als auch darüber hinaus. Das bedeutete nicht nur, Wissen über die reiche Geschichte und Traditionen der Gesellschaft zu teilen, sondern auch eine Gemeinschaft aufzubauen, die diese Werte im täglichen Leben verkörpern konnte.

In den Anfangsjahren stieß der Gurubesar auf viel Unverständnis und Vorurteile. Das Unbekannte ruft schließlich oft Misstrauen hervor. Doch durch seine Geduld, Ausdauer und unermüdliche Hingabe gelang es ihm, immer mehr Menschen zu erreichen und sie von der Reinheit und Aufrichtigkeit seiner Botschaft zu überzeugen.

Er organisierte Treffen, gab Trainings in Pencak-Silat und teilte sein Wissen mit jedem, der offen dafür war. Jede Interaktion, so klein sie auch war, war ein Schritt näher an seinem Ziel: eine Welt zu schaffen, in der Menschen im Einklang mit sich selbst, miteinander und mit der Natur leben können.

Heute trägt der Gurubesar diese Mission immer noch aus, mit der gleichen Leidenschaft und Entschlossenheit wie in seinen jungen Jahren. Unter seiner Führung ist die Vishnuh-Gesellschaft zu einer Gemeinschaft gewachsen, die Tausende von Menschen weltweit inspiriert hat, bewusster, liebevoller und authentischer zu leben. Sein Erbe ist nicht nur im Wachstum der Gesellschaft sichtbar, sondern auch in den Herzen und Leben derer, die seine Botschaft angenommen haben.

Seine Geschichte ist nicht nur ein Kapitel in der Geschichte der Vishnuh-Gesellschaft – sie ist ein lebendiges Zeugnis der Kraft von Ausdauer, Weisheit und bedingungsloser Liebe zum Menschen.

Im Jahr 1979, als der junge Gurubesar nach Nederland kam, trug er nicht nur die Aufgabe mit sich, der Vishnuh-Gesellschaft Bekanntheit und Anerkennung zu verschaffen, sondern auch, ein bestimmtes Missverständnis zu korrigieren: die Säuberung des Namens „Pencak-Silat“.

Im Laufe der Jahre war Pencak-Silat in vielen Teilen der Welt, und besonders in Indonesien, zu einer bloßen Kampfsportart oder einer Art sportlicher Wettkämpfe degradiert worden. Die ursprüngliche Absicht und die tiefere Bedeutung dieser Kunst waren aus den Augen verloren gegangen. Der Name wurde wahllos verwendet von Menschen, die kein Verständnis für die spirituellen und philosophischen Grundlagen hatten, auf denen Pencak-Silat aufgebaut war.

Doch Pencak-Silat ist viel mehr als ein Sport; es ist eine Verteidigungskunst, die tief in der Weisheit der Vishnuh-Gesellschaft verwurzelt ist. Es ist ein ganzheitlicher Ansatz zum Selbstschutz und zur Selbstverwirklichung, bei dem Körper, Geist und Seele in Einklang gebracht werden. Die Bewegungen sind nicht einfach physische Techniken, sondern spiegeln eine

tiefere Verbindung zur Natur und dem instinktiven Verhalten von Tieren wie dem Tiger, dem Adler und dem Affen wider. Der Gurubesar hatte die Aufgabe, diese Verteidigungskunst zu ihren Ursprüngen zurückzuführen und klarzustellen, dass Pencak-Silat nicht nur eine Reihe von physischen Techniken ist, sondern eine Lebensphilosophie. Er musste der Welt zeigen, dass diese Kunst der Vishnuh-Gesellschaft gehört, wo sie schon seit tausenden von Jahren ein integraler Bestandteil der Lebensweise, des Überlebens und des Zusammenlebens ist.

Dies war keine leichte Aufgabe. Viele sahen Pencak-Silat ausschließlich als wettbewerbsorientierten Sport und waren nicht bereit, über die oberflächlichen Techniken und physischen Aspekte hinauszusehen. Doch mit Geduld, Weisheit und einer tief verwurzelten Überzeugung gelang es dem Gurubesar, immer mehr Menschen zu erreichen. Er zeigte ihnen, dass die wahre Stärke von Pencak-Silat nicht in roher Kraft oder technischer Perfektion liegt, sondern in Selbstbeherrschung, Respekt und einem tiefen Verständnis des Lebens selbst.

Durch Trainings, Demonstrationen und Vorträge verbreitete er diese Botschaft, nicht nur in den Niederlanden, sondern auch weit darüber hinaus. Er stellte die Ehre und Würde des Namens Pencak-Silat wieder her und brachte ihn zurück zu seinen spirituellen und philosophischen Wurzeln.

Heute wird Pencak-Silat unter der Führung des Gurubesars wieder als die mächtige Verteidigungskunst anerkannt, die sie immer war: eine Kunst, die nicht nur den Körper stärkt, sondern auch den Geist schärft und die Seele bereichert. Dies ist eines der vielen Erben des Gurubesars, ein Erbe, das die wahre Essenz von Pencak-Silat vor Verzerrung und kommerzieller Ausbeutung geschützt hat.

Im Jahr 1992 wurde der Name Pencak-Silat offiziell beim Benelux-Büro für geistiges Eigentum (BOIP) in Den Haag unter

der Nummer 507115 eingetragen. Damit wurde Pencak-Silat nicht nur rechtlich anerkannt, sondern auch als offizielle Marke geschützt, die ausschließlich der Vishnuh-Gesellschaft gehört. Diese Registrierung betraf nicht nur einen Namen; sie war ein wichtiger Schritt, um den historischen, kulturellen und spirituellen Wert von Pencak-Silat vor Missbrauch und Fälschung zu schützen. Zu diesem Zweck wurde eine detaillierte Beschreibung erstellt, in der präzise festgelegt wurde: • Die Herkunft von Pencak-Silat: Wie diese jahrhundertealte Verteidigungskunst innerhalb der Vishnuh-Gesellschaft entstand, tief verwurzelt in einer Philosophie des Respekts, des Gleichgewichts und der Überlebenskunst. • Die Bedeutung davon: Mehr als nur eine Kampfkunst, ist Pencak-Silat eine Lebensweise, die auf ein Gleichgewicht zwischen Körper, Geist und Seele abzielt. • Die Entwicklung der Stile: Die Registrierung enthielt auch eine ausführliche Beschreibung der 10 verschiedenen Stile von Pencak-Silat, die sich zwischen dem 2. und 6. Jahrhundert nach Christus entwickelten. Jeder Stil spiegelt einzigartige Merkmale wider, die vom Verhalten und den Bewegungen von Tieren wie dem Tiger, Adler und Affen abgeleitet sind und an die physischen und mentalen Fähigkeiten des Menschen angepasst wurden.

Durch diese offizielle Anerkennung wurde nicht nur der Name geschützt, sondern auch das tiefere Erbe von Pencak-Silat gesichert. Die Vishnuh-Gesellschaft sorgte dafür, dass niemand mehr einfach Anspruch auf diese jahrhundertealte Kunst erheben oder sie in etwas verwandeln konnte, was sie niemals sein sollte.

Heute steht diese Registrierung als Symbol für die Hingabe der Vishnuh-Gesellschaft, ihr Erbe, ihre Traditionen und ihre spirituelle Weisheit zu schützen und an zukünftige Generationen weiterzugeben. Sie erinnert uns daran, dass Pencak-Silat nicht

nur eine Reihe von Techniken ist, sondern ein lebendiges Erbe, das mit Sorgfalt, Respekt und Hingabe behandelt werden muss.

Die zehn Stile sind:

1. Harimau bzw. Macan,
2. Monyet bzw. Cingkrik,
3. Garuda,
4. Laba-Laba bzw. Kumbang,
5. Pamor bzw. Yoghettane,
6. Titiyan bzw. Kuda,
7. Ulomo,
8. Khodok,
9. DejaVu,
10. Kambing.

Der junge Gurubesar kam voller Enthusiasmus und Entschlossenheit nach Nederland. Er hatte die wichtige Aufgabe übernommen, die Lehren des Vishnuh-Gesellschaft und seine reiche spirituelle Lehre mit der Welt außerhalb des Dschungels zu teilen. Mit einer klaren Mission vor Augen begann er in einem Restaurant zu arbeiten, was ihn mit Menschen der indonesischen Botschaft in Kontakt brachte. Diese Menschen boten zunächst ihre Hilfe an, was ihm Vertrauen gab. Leider stellte sich später heraus, dass es sich nur um einen Betrugsplan handelte, um ihn zu täuschen und seine Buchbezeichner und Übersetzungen zu stehlen.

Die Betrüger hatten das Ziel, ihn zurück nach Surinam zu zwingen, wo sie beabsichtigten, den Namen Pencak-Silat weiter zu missbrauchen. Erst später verstand der junge Gurubesar den vollständigen Plan und entdeckte das Netz, das für ihn gespannt worden war. Seine Bücher, die Übersetzungen der originalen Sanskrit-Lontar-Bücher und Kropaks, die die vollständige Lehre des Vishnuh-Gesellschaft beschrieben, sollten gestohlen werden,

zusammen mit dem exklusiven Wissen, das sie beinhalteten. Trotz dieses Verrats und der Rückschläge blieb der Gurubesar entschlossen, seine Mission zu vollenden. Er hatte das Gold als Investition mitgenommen, um die Übersetzungen der Bücher zu finanzieren, aber leider war dieses Gold von seiner angeblich gutwilligen Familie gestohlen worden. Trotzdem ließ er sich nicht entmutigen. Es war seine Aufgabe, es zu vollenden, unabhängig von den Hindernissen, die sich ihm in den Weg stellten. Er arbeitete weiter hart daran, das Projekt zu finanzieren und das Wissen, das er erlangt hatte, zu übersetzen und zu schützen.

Mit dieser Entschlossenheit und Ausdauer gelang es dem Gurubesar, den Namen Pencak-Silat offiziell zu registrieren und die originalen Lontar-Bücher und Kropaks zu übersetzen. Trotz der Hindernisse und des Verrats biss er sich mit Hingabe in der Aufgabe fest, die Integrität der Vishnuh-Gesellschaft und seiner Lehre zu schützen und zu verbreiten. Durch seine Entschlossenheit wurde Pencak-Silat wieder rein und mit der ursprünglichen Bedeutung verbunden, und es wurde als geschütztes Markenzeichen eingetragen, damit es nicht weiter missbraucht werden konnte.

Die Vishnuh-Gesellschaft gewinnt zunehmend internationale Anerkennung, und es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die Mission, die einst begann, inzwischen erfüllt ist. Der Einfluss dieser Gesellschaft erstreckt sich über verschiedene Länder, und immer mehr Menschen fühlen sich von der Botschaft der Offenheit, des Bewusstseins und des spirituellen Wachstums angezogen.

Eines der wichtigsten Themen, die gefördert wird, ist die Wahrheit über Glaubenssysteme. Der Gründer der Gesellschaft teilt seine Einsichten in seinen Büchern, in denen er nicht versucht, den Menschen ihre Überzeugungen zu nehmen. Es

geht ihm nicht darum zu sagen, was jemand glauben darf oder nicht. Vielmehr erkennt er das Recht jedes Einzelnen an, an das zu glauben, was ihm oder ihr passend erscheint. Was jedoch in seiner Arbeit heraussticht, ist die Warnung vor der zerstörerischen Kraft, die einige Glaubenssysteme mit sich bringen. Viele dieser Systeme, die weltweit Anhänger haben, tragen zu Grausamkeiten und Diskriminierung bei und halten Menschen in einem Zustand der Angst gefangen. Diese Angst ist eine Kraft, die die persönliche Entwicklung und die Freiheit des Einzelnen behindert, so dass sie keinen Raum haben, sich wirklich zu entfalten.

Die Reise dieses jungen Mannes, der sich zum Gründer der Vishnuh-Gesellschaft entwickelte, wird detailliert im Buch „De Aardbewoner“ beschrieben. Das Buch betont eine grundlegende Wahrheit: Wir sind alle Erdlinge, egal wo wir geboren wurden, welche Kultur wir haben, welche Hautfarbe wir haben, welche politischen Überzeugungen wir vertreten oder welche Rasse wir haben. Im Wesentlichen sind wir alle durch die Erfahrung des Lebens auf diesem Planeten miteinander verbunden. Das Buch ruft zu einem erneuerten Bewusstsein unserer Gemeinsamen Herkunft auf und zur Notwendigkeit, über die Grenzen von Hass, Angst und Spaltung hinauszuschauen. Die Vishnuh-Gesellschaft in den Niederlanden setzt sich weiterhin für die Verbreitung dieser Botschaft ein, und ihr Einfluss wächst mit jedem Tag. Die Gesellschaft setzt sich für eine Welt ein, in der sich die Menschen von den Fesseln der Unwissenheit und der Ängste befreien und in der Raum für persönliche und kollektive Entwicklung ist. Die Idee der universellen Verbundenheit wird zunehmend zentral in ihrer Mission, und sie laden alle ein, an dieser Reise der Selbstentdeckung und des Fortschritts teilzunehmen.

Der Enthusiasmus des jungen Gurubesar, seine Aufgaben in den Niederlanden zu erfüllen, wurde schnell durch die harte Realität des täglichen Lebens gedämpft. Das Übersetzen der Bücher aus dem Sanskrit war eine äußerst zeitaufwendige Aufgabe, die seine volle Hingabe verlangte. Gleichzeitig musste er jedoch auch arbeiten, um seinen eigenen Lebensunterhalt zu bestreiten, was die Zeit, die er den Übersetzungen widmen konnte, erheblich einschränkte. Es stellte sich heraus, dass es viel schwieriger und langsamer voranging, als er gehofft hatte, da er nicht genug Stunden am Tag hatte, um all seine Verpflichtungen zu kombinieren.

Glücklicherweise hatte der junge Gurubesar eine umfassende Ausbildung genossen, die es ihm ermöglichte, verschiedene Jobs zu übernehmen. Seine Vielseitigkeit brachte ihn an verschiedene Arbeitsplätze: vom Abwaschhelfer über Apotheker, Sicherheitsmann bis hin zu verschiedenen Funktionen in verschiedenen Polizeikräften. Jeder Job brachte nicht nur neue Herausforderungen, sondern auch wertvolle Lektionen. Gleichzeitig sorgten diese Jobs dafür, dass er die notwendigen Mittel hatte, um sich zu ernähren und sein Leben zu unterstützen, trotz des Zeitdrucks, den das Übersetzen mit sich brachte.

In seinem Buch „De Aardbewoner“ teilt er offen seine Erfahrungen und die Hindernisse, die er unterwegs überwinden musste. Das Buch bietet einen tiefgehenden Einblick in seine persönliche Reise und gibt einen detaillierten Bericht über die Kämpfe, die er durchgemacht hat. Es beschreibt nicht nur die physischen und emotionalen Herausforderungen, sondern auch die Momente, in denen er von Menschen, die ihm nahestanden, verraten wurde. Während er entschlossen und voll Vertrauen seinen Weg fortsetzte, wurden Versuche unternommen, ihn zu manipulieren und seine Überzeugungen zu untergraben. Diese

Menschen setzten Manipulation als mächtige Waffe ein, um ihre eigenen Ziele zu erreichen, was zu tiefen Enttäuschungen und schmerzlichen Momenten in seinem Leben führte.

Dass ihre Versuche, ihn zu brechen, nicht erfolgreich waren, war für diese Manipulatoren ein harter Schlag. Statt ihre Verluste zu akzeptieren, beschlossen sie, gegen ihn zu kämpfen – nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten. Die Angriffe waren nicht nur emotional, sondern in einigen Fällen auch körperlich, in einem verzweifelten Versuch, ihn auszuschalten und ihre eigenen Interessen zu sichern. Trotzdem blieb der Gurubesar unerschütterlich in seiner Mission und seinem Glauben an die Wahrheit. Diese Erfahrungen stärkten seine Entschlossenheit, anstatt ihn zu brechen. Sie waren eine harte Lektion in Vertrauen, Loyalität und der Komplexität menschlicher Beziehungen, aber auch ein entscheidender Moment in seiner persönlichen und spirituellen Entwicklung. Es war ein Kampf, der ihn nicht nur physisch, sondern vor allem mental und spirituell weiterformte und ihn näher zu seinem wahren Selbst brachte.

Nach mehr als vierzig Jahren in den Niederlanden ist das Geschenk, das der Gurubesar mitbrachte, voll von Weisheit und uraltem Wissen, noch immer nicht vollständig entfaltet. Dieses Erbe an Erkenntnissen, das tief in der Geschichte und den spirituellen Traditionen seiner Kultur verwurzelt ist, braucht Zeit, um sich vollständig den Menschen zu offenbaren, die dafür bereit sind. Es ist ein Reichtum, der nicht einfach in einer Generation verstanden werden kann, aber der im Laufe der Jahre allmählich seine Früchte tragen wird.

Gerade in der heutigen Zeit, in der viele von uns auf der Suche nach Bedeutung, Unterstützung und Führung sind, ist die Botschaft der Vishnuh-Gesellschaft relevanter denn je. Wir sehnen uns nach Antworten auf grundlegende Fragen: Wer sind